

## Pressemitteilung

Nord-Ostsee Sparkasse spendet  
Jugendwehren im Norden 93.000 Euro  
*Übergabe in der Landesfeuerweherschule Harrislee*

Harrislee, 26. Juni 2009

Mit 93.000 Euro fördert die Nord-Ostsee Sparkasse (Nospa) die Jugendfeuerwehren in den Kreisen Nordfriesland und Schleswig-Flensburg sowie in der Stadt Flensburg. Am heutigen Freitag übergab Reinhard Henseler, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse, den Scheck in der Landesfeuerweherschule in Harrislee. Die Spenden nahmen für Nordfriesland Kreiswehrführer Christian Albertsen, Kreisjugendfeuerwehrwart Björn Hufsky und Kreisjugendgruppenleiterin Anna Pioch, für Schleswig-Flensburg Kreiswehrführer Rainer Erichsen, Kreisjugendfeuerwehrwart Claus Jessen und für Flensburg Stadtjugendfeuerwehrwart Christian Quaas entgegen.

**Presseanfragen:**

Nord-Ostsee Sparkasse

Silke Philipsen

Südergraben 8 - 14, 24937 Flensburg

Telefon (0461) 1500-2302, Fax (04621) 89 6677 023, Mobil (0172) 420 20 75

silke.philipsen@nospa.de, [www.nospa.de/pressecenter](http://www.nospa.de/pressecenter)

93 Jugendwehren gibt es im Geschäftsgebiet der Nospa, und zwar 55 in Nordfriesland, 32 in Schleswig-Flensburg und sechs in Flensburg. Das entspricht 1.000 Euro pro Wehr, die für investive Zwecke eingesetzt werden. Das Geld stammt aus der Sparkassen-Lotterie „PS Sparen und Gewinnen“. Einmal im Jahr wird der PS-Zweckertrag ausgeschüttet – wie hoch er ist, haben die Kunden der Nospa selbst in der Hand. Je mehr Lose sie kaufen, desto höher ist der Betrag, der in der Region für gemeinnützige Zwecke eingesetzt werden kann.

Ob nun Uniformen oder Übungswerkzeug – der finanzielle Bedarf in den Nachwuchsorganisationen ist groß. In den beiden Kreisen und in Flensburg sind mehr als 2.200 Jungen und Mädchen organisiert. „Die Feuerwehren sind Kulturträger und leisten heute unverzichtbare Jugendarbeit in den Gemeinden. Dabei geht es nicht allein um die Gewinnung von Nachwuchs, sondern auch um die Vermittlung von wichtigen Eigenschaften, die nicht nur in den Feuerwehren gebraucht werden.“ Dazu gehörten zum Beispiel Teamgeist oder auch Disziplin. „Das sind Eigenschaften, die wir als Arbeitgeber auch zu schätzen wissen und die in den Wehren auf spielerische Art und Weise vermittelt werden. Dabei kommt der Spaß nicht zu kurz.“ Die Zahlen geben den

Feuerwehrverbänden recht: Seit Jahren verzeichnen die Jugendwehren steigende Mitgliederzahlen.

Für die Scheckübergabe hatte sich Reinhard Henseler fachkundige Unterstützung gesichert. Er wurde begleitet von Heiko Runge, Firmenkundenbetreuer für die Nospa auf Föhr und viele Jahre im Kreis- und Landesvorstand der Jugendwehren aktiv. Föhr gilt als die Wiege der Jugendwehren in Deutschland. Auf der Nordseeinsel wurde 1882 die erste Nachwuchstruppe ins Leben gerufen. Weil damals die Männer zum Walfang unterwegs waren, mussten sich die Frauen daheim ums Löschen der Brände kümmern. Was lag da näher, als die Schuljungen einzubeziehen. „Mit unserer Spende tragen wir dazu bei, dass diese gute Tradition, deren Wurzeln in unserem Geschäftsgebiet liegen, Bestand hat“, sagte Reinhard Henseler.